

Überschuldung in einer modernen Gesellschaft – Ursachen und integrative Wirkungen von Entschuldungsverfahren in Deutschland

Oder anders gesagt: Evaluation des Verbraucherinsolvenzverfahrens in Deutschland

Thesenhaft möchte ich den Gang meines empirischen, also datengestützten Vortrags folgendermaßen darstellen:

1. Massenhafte Verbraucherverschuldung in der Bundesrepublik Deutschland kann als eine Entwicklung begriffen werden, die Ende der 1960er Jahre ihren Beginn nahm und 2005 ihren Höhepunkt erreichte.
2. Es handelt sich hierbei wohl eher um ein kulturelles Phänomen denn um ein Abbild sich verschärfender sozialer Ungleichheit.
3. Die Ursachendimension individueller Überschuldung von Menschen im Verbraucherinsolvenzverfahren, der deutschen Form des Privatkonkurses, weißt **zunächst** die erwartete und bereits hinlänglich bekannte Struktur auf:
 - Neben den typischen Folgen von Entgrenzungs- und Individualisierungsprozessen in modernen Gesellschaften, also den Risiken von Arbeitsmarktintegration und der von Sequenzierung von Beziehungen führt
 - defizitäre Ressourcenausstattung, besonders Probleme im Erwerb formaler Bildung überproportional häufig in die Verbraucherinsolvenz.
4. Hinter diesen offensichtlichen Problemdimensionen liegt eine **verborgene Ebene**, die sich in zwei Befunden manifestiert:
 - Individueller Misserfolg kann genau wie Erfolg in der Bildungsexpansion der vergangenen Jahrzehnte in Überschuldungskrisen führen. Ersteres führt zu Anerkennungs- oder Wertschätzungsproblemen bei den Betroffenen, im zweiten Fall scheint das Fehlen von sozialem Kapital, also Beziehungsnetzwerken das Scheitern zu befördern.
 - Die Moderne entwurzelt und verwirrt – und je multipler und tiefgreifender dieser Entwurzelungsprozess ausfällt, desto unwahrscheinlicher wird die Reintegration der Betroffenen durch das Verbraucherinsolvenzverfahren. Jede(r) zwölfte Betroffene gibt hier besonderen Anlass zur Sorge!

5. Durch diese Prozesse wird ökonomisches Scheitern in seiner Ausprägung privater Überschuldung zu einem Armutsphänomen, das seinen angestammten Sozialstrukturellen Rahmen verlässt und durch die Mittelklasse in die obere Mittelklasse reicht - Zeit für einen Blick auf das Verfahren:
6. Eingeführt 1999, Normalität seit 2006: das Verbraucherinsolvenzverfahren ist im Bundesdeutschen Alltag angekommen
7. Das Verfahren besteht aus mehreren Schritten (Außergerichtlicher Einigungsversuch, Verfahrenseröffnung mit Beginn der sechsjährigen Periode bis zur Beendigung des Verfahrens, „Wohlverhaltensphase“= Laufzeit der Abtretungserklärung, Ankündigung der Restschuldbefreiung, Restschuldbefreiung) mit unterschiedlichem Integrationspotential für die Betroffenen (und noch zwei Worte zur Untersuchung: Standardisierte, also fragebogengestützte Wiederholungsbefragung mit zunächst rund 1600 TeilnehmerInnen, die 2005/6 ein Verbraucherinsolvenzverfahren in der BRD eröffnet haben; mehr als 750 nahmen Ende 2009/Anfang 2010 an der zweiten Befragungswelle teil. Die Daten sind plausibel und es ist das einzige und beste, was es dazu gibt und das nicht nur in Europa!)
8. Nach vier Jahren im Verfahren sind einige Integrationserfolge des Verfahrens klar zu erkennen:
 - Die Bedürfnisstruktur der Betroffenen wird weniger hedonistisch
 - Die Arbeitsmarktintegration wird besser
 - Auf der Ebene der Werte und des finanziellen Verhaltens zeichnen sich Lernerfolge ab
 - Die durchschnittliche Einkommenslage verbessert sich aber:
 - Auch der Grad der Neuverschuldung steigt
 - Die gesellschaftliche Inklusion (Teilhabe) in Begriffen der Lebenszufriedenheit steigt und zeigt ein typisches Wellenmuster: den größten Zuwachs bringt die Verfahrenseröffnung, die lange Laufzeit des Verfahrens dämpft die inkludierende Wirkung.
9. Die wahrscheinlich größte Gefahr für einen Reintegrationserfolg stellt die fundamentale Desorientierung bestimmter Betroffener dar. Hier, ungefähr bei jedem zwölften Verbraucher in der Insolvenz, sind deutliche Intergations- und Inklusionsprobleme zu konstatieren.
10. Ohne zusätzliche Beratung im Entschuldungsverfahren ist diese Personengruppe prädestiniert für den Drehtüreffekt: raus aus den Schulden durch die Verbraucherinsolvenz, wieder rein in die Schulden durch..... darüber sollten wir diskutieren!